

109

Ringfliegen überstehen „klang tomi“ als Eier. (Ringfliegen vertragen keine Kälte. Die Höhentemperaturen in den Bergen wären für sie zu niedrig.)

110

Ringfliegen können in der Hügeregion von Mundus nicht überleben, weil sie dort keine Nahrung finden. In der Hügeregion wächst nur Stichgras.

111

In „klang tomi“ gibt es keine Ringfliegen. Daher ziehen die Panzertiere dann in die Hügeregion, wo viel Stichgras wächst. Da es in den übrigen Jahreszeiten sehr viele Ringfliegen gibt, nur in den Hügeln nicht, verlassen sie diese Region wieder.

112

Panzertiere zeigen in der Paarungszeit ein typisches Verhalten. Sie reiben ihre Panzer aneinander (rb), stellen sich auf ihre Hinterläufe (hl) und rufen einander in hohen, zirpenden Lauten (zr) zu.

113

In der Nähe von Stichgras keimen Duftkrautsamen nicht. (Stichgras produziert eine bestimmte Substanz, die ihr Keimen verhindert.)

114

Die hier dargestellten tierischen Ausscheidungen wurden in „klang tomi“ produziert. (Sie stammen von einem Panzertier.)



115

Panzertiere paaren sich zu Beginn von „klang raf raf“. (Mundianer jagen zeitweise keine Panzertiere, sobald deren Paarungszeit beginnt.)

116

Panzertiere fressen in „klang tomi“ nur Stichgras, weil es zu dieser Jahreszeit keine Ringfliegen gibt. (Deshalb sind sie am Ende von „klang tomi“ deutlich dünner als zu Beginn.)

117

Die Blüten des Rankerichs werden von Ringfliegen bestäubt. Die Ringfliegen tragen den Pollen von einer Blüte zur nächsten. (Duftkraut und Stichgras blühen zu einer Jahreszeit, in der keine Ringfliegen vorkommen.)

118

Die Tragezeit dauert bei Panzertieren 60 mundianische Tage (eine Jahreszeit).

119

Alle Panzertiere (oder fast alle) bekommen jedes Jahr Nachwuchs (ein Junges pro Paar).

120

Panzertiere (die für die Verbreitung von Stichgrassamen sorgen) kommen im Osten von Mundus nicht vor. Deshalb wächst dort kein Stichgras.

121

Östlich der Berge gibt es keine Panzertiere, deshalb überleben langsam fliegende Ringfliegen dort leichter. In den übrigen Gebieten von Mundus überleben nur die schnellsten Fliegen.

122

Panzertiere sind zur Zucht nicht geeignet, weil sie sich in Gefangenschaft nicht fortpflanzen. (Außerdem können sie nicht als Vieh gehalten werden, weil sie zu aggressiv sind.)

123

Da die Schwerkraft auf Mundus schwächer ist als auf der Erde, machen Mundianer sehr große Schritte.

124

Die Geschwindigkeit, mit der ein Mundianer läuft, beträgt 14 km/h.

125

Die Bodenschichten aus reiner Vulkanasche (in der Hugelregion von Mundus) haben sich in den Jahreszeiten mit schwachem Wind gebildet („klang tomi“ und „klang blof“).



126

Ein Halbmond steht fur die Zahl 216. (6 Dreiecke ergeben  $6 \times 36 = 216$ .)



127

Die Zahl 144 (vier Dreiecke) besitzt fur die Mundianer eine große Bedeutung. Sie benutzen sie hufig fur Verzierungen.



128

„Fofi fofi gretti deffe.“ = Ringfliegen fressen Rankerich.



129

„Pilo pilo steppe nuki.“ = Die Panzertiere gehen zum Berg.



130

„Klang janna raf raf. Bog janna dok.“ = Die Jahreszeit ist sehr windig. Ein Haus ist gut.



131

Mundianer nennen die Rankerichblute „deffe tedep“. Wortlich bedeutet das Rankerich-Sonne (oder vielleicht auch Rankerich-Hallo).



132

Die Mundianer verbinden Panzertiere mit Gefahr. Auch die Form der Nester wird von den Mundianern als Zeichen fur Gefahr verwendet. Das mundianische Wort „pi“ wurde wahrscheinlich vom Wort „pilo“ abgeleitet.



133

Rankerichblüte = „deffe tedep“

134

Nach der (alten) mundianischen Zeitrechnung begann die düstere Epoche („sliiep kara“) im Jahr 910.

135

Früher (in „sliiep dok dok“) hielten die Mundianer Vieh („kalif maja“ oder großes Tier). Heute müssen sie Panzertiere jagen. (Daher verbrachten die Mundianer in „sliiep dok dok“ viel weniger Zeit mit der Beschaffung von Nahrung.

136

Die Mundianer verloren beim Übergang von „sliiep dok dok“ zu „sliiep kara“ zwei Nahrungsquellen: die Frucht des Rankerichs und das Fleisch des großen Tiers („kalif maja“). Nach „sliiep kara“ kehrte die Rankerichfrucht zurück.

137

Wegen ihrer Ernährung sind die Mundianer heute kleiner als vor und größer als in der düsteren Epoche. Vor der düsteren Epoche aßen sie Rankerichfrüchte und das Fleisch vom großen Tier. Beides verschwand in der düsteren Epoche. Heute essen die Mundianer wieder Rankerichfrüchte, doch das große Tier ist ausgestorben.

138

In „sliiep kara“ war es wegen eines Vulkanausbruchs sehr dunkel.

139

Das Schriftstück x1 ist wahrscheinlich ein Vertrag über den Verkauf von Tieren und Pflanzen.

140

In Schriftstück x2 steht: „Ich liebe Dich.“ (Es handelt sich wahrscheinlich um einen Liebesbrief.)

Nach der alten Zeitrechnung wurde das große Labyrinth („kapuki maja“) im Jahr 148 errichtet.